

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Ostfriesische Tageszeitung. Ausgabe Leer. 1938-1943
1941**

300 (22.12.1941)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-81813](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-81813)

Familienanzeigen

Geburten

Hedda V 20. 12. 1941. In dankbarer Freude: Line Born, geb. van Sijpman, Gerhard Born, z. Zt. im Felde, Nordend, Hindenburgstraße 72.

Gisela Linda Maria. In dankbarer Freude zeigen wir die Geburt eines gesunden Töchterchens an. Käthe Grün, geb. Schmidt, Ernst Grün, Kraftfahrzeugschlosser, Nordend, Adolf-Hitler-Straße 144, z. Zt. Städt. Krankenhaus, den 18. Dezember 1941.

Verlobungen

Ihre Verlobung geben bekannt Ann Ackermann, Heinrich Gastmann, Matr.-Obergelr. Jheringsfehn 1, den 20. Dezember 1941.

Ihre Verlobung geben bekannt AnnBaris, Friedrich Arnecke, Pevsum, Dielmissen, z. Zt. Pevsum - Zu Weihnachten 1941.

Vermählungen

Kurt Westermeyer, z. Zt. im Felde, Hanna Westermeyer, geb. Kleene, kriegsgegrübt, Süderneuland II, im Dezember 1941.

Ihre Vermählung geben bekannt Soldat Harm Dirks, Wipke Dirks, geb. Ackermann, Uttum, den 17. Dezbr. 1941.

Emden, 20. Dez. 1941. Heute erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber, hezuzensguter, ältester Sohn, unser allzeit fröhlicher Bruder, mein treuer, innigstgeliebter Bräutigam, Gerhard Cramer

Inhaber des EK. II sowie des Inf.-Sturmabzeichens, am 7. Dezember 1941 im Ortslazarett Kraasewinkel für sein Vaterland gestorben ist. In tiefem Schmerz: Helene Cramer Wwe., Kurt Cramer, Erich Cramer, Dieter Cramer, Margarete Lengerke als Braut. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Leer Cleve, Holland, Emden, den 19. Dezember 1941. Statt des Ansagens! Heute nachmittag 2.30 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem, schwerem Leiden, wohl versehen mit dem heiligen Sterbesakramenten, meine liebe Frau, unsere hezuzensgute, unvergeßliche Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante

ges. Nanninga. Kasper Hinderks u. Kinder, nebst Angehörigen. Das feierliche Requiem findet statt am Dienstag, dem 23. Dezember, 7.45 Uhr. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, dem 23. Dezember, nachmittags 3 Uhr, von der luth. Leichenhalle aus.

Leer, Potkum, Kiel, Rothenuffen, den 20. Dez. 1941. Heute früh verschied nach kurzer Krankheit unsere liebe Mutter u. Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante Eilkelina Schlüter geb. Weelborg

in ihrem 79. Lebensjahre. Dies bringen mit der Bitte um stille Teilnahme zur Anzeige: Die trauernden Kinder und Angehörige. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, dem 23. Dez. nachm. 3 Uhr, von Okkoten-Brook-Straße 29 aus.

Dankagung Für die überaus große Teilnahme am Heldentode unseres Sohnes, des Soldaten Johann Friedrichs, ist es uns nicht möglich, jedem einzelnen zu danken. Wir sagen daher all denen, die uns ihre Teilnahme ausgesprochen haben, auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Familie Cornelius Friedrichs, Oldersumer-Neuland.

Durch die überaus große Teilnahme am Heldentode unseres Sohnes, des Soldaten Johann Friedrichs, ist es uns nicht möglich, jedem einzelnen zu danken. Wir sagen daher all denen, die uns ihre Teilnahme ausgesprochen haben, auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Familie Cornelius Friedrichs, Oldersumer-Neuland.

Logerfeld bei Loga und Leer, den 17. Dez. 1941

Von seinem Kompanieführer erhielten wir die unfabre Nachricht, daß unser heißgeliebter, unvergeßlicher Pflegetsohn, Sohn, Enkel, Neffe und Vetter, J. Unterscharführer

Hilrich im Sande Inhaber der Erinnerungsmedaillen vom 13. März 1938 und 1. Oktober 1938, am 22. November 1941 nach schweren Kämpfen in einem Waldgefecht bei Parolowcoje im Osten in selbstloser Pflichterfüllung im 23. Lebensjahre für Führer, Volk und Vaterland sein Leben gab.

Dein Leben war nur Freude und Liebe für uns, wir werden dich nie vergessen. In tiefem, unsagbarem Schmerz: Friedrich Meinen u. Frau, geb. im Sande, Wilhelm Miehler und Frau, geb. Heyenga, Herm. Brahm und Frau, geb. im Sande, nebst Kindern und allen Angehörigen.

Remels, den 19. Dez. 1941. Gestern abend 9 Uhr entschlief sanft und ruhig nach einem rastlos tätigen Leben infolge Altersschwäche unsere liebe, nimmermüde Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante, die Witwe

Meta Broers geb. Albartus in ihrem 84. Lebensjahre in stiller Trauer H. Hilrichs u. Frau Anna, geb. Broers, C. Janssen u. Frau Tina, geb. Broers, U. Wilhelm und Frau Rixte, geb. Broers, Bina Broers, H. Broers u. Frau Gesine, geb. Aper, T. Broers u. Frau Mena, geb. Weber und 14 Enkelkinder.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, dem 23. Dez., nachmittags 2 Uhr. Pilsom Ockenhausen, den 19. Dezember 1941. Heute nachmittag tief Gott unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Foelke Pleis nach längerem Leiden im 69. Lebensjahre in die Ewigkeit. In tiefer Trauer: Johanna Pleis, Folkert Pleis und Frau nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, dem 23. Dezember, um 1.30 Uhr nachm. Emden, Bentinkweg 5 II, Aurich, Straße d. SA. 39 I, den 20. Dezember 1941.

Heute abend 10.30 Uhr entschlief nach kurzer, heftiger Krankheit unsere heißgeliebte Tochter, Schwester, Enkelin, Nichte und Kusine, unser kleiner Liebling

Helga im zarten Alter von etwa 5 1/2 Jahren. Sie war unser aller Sonnenschein. Wir werden sie nie vergessen! In tiefem Schmerz: Theodor M. Dirksen und Frau Hauke, geb. Fischer und die nächsten Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 23. Dezbr., nachmittags 2 Uhr, in Emden vom Trauerhause, Bentinkweg 5, ausstatt. Trauerfeier eine halbe Stunde vorher

Dankagung Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Heimgegangenen danken wir herzlich. Familie Mentjes, Burow ü. P. P. Parchim (Mecklenburg), im Dezember 1941.

Dankagung Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns bei dem Heimgegangenen unseres lieben Vaters und Großvaters bezug wurden, sagen wir unsern herzlichsten Dank. Fam. Beewen, Marienwehr.

Neermoor und Warsingsfehn, den 19. Dez. 1941.

Ich erhielt die tieftraurige Nachricht, daß mein lieber Sohn, unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Neffe, der Gefreite

Gerhard Heiko Lolling Inhaber des Inf.-Sturmabzeichens und Träger des Goldenen HJ-Abzeichens, im Alter von 29 Jahren in treuer Pflichterfüllung am 4. Dezember bei den Kämpfen vor Petersburg den Heldentod erlitten hat.

In tiefer Trauer Frau C. Lolling Wwe., Johann Schöne und Frau Leni, geb. Lolling, Meinhard Lolling und Frau Gerje, geb. Behrens, Hermann Lolling, z. Zt. im Felde, und Frau Johanne, geb. Heeren. Die Gedächtnisfeier findet am Sonntag, dem 23. Dez., statt, wozu wir herzlich einladen.

Die Gedächtnisfeier für meinen heißgeliebten Mann, den Soldaten Gerd Döden, findet am Sonntag, dem 23. Dezember, um 10.45 Uhr in der Kirche zu Engerhufe statt. Hierzu laden wir alle Verwandten, Freunde und Bekannten herzlich ein. Frau Almut Döden, nebst allen Angehörigen, Oldesberg, den 20. Dezember 1941.

Dankagung Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes und unseres Vaters Albert Meljes spreche ich allen von nah und fern, insbesondere Herrn Pastor Adicks für seine trostreichen Worte, und der Kriegerkameradschaft meinen herzlichsten Dank aus. Frau Hilke Meljes, geb. Mooy, nebst Kindern, Lammerstfehn, d. 19. Dez. 1941.

Dankagung Für die große Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen sagen wir herzlichsten Dank. Familie Gerhard und Enno Schipper, Norden.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und Hilfe während des langen Leidens und beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen, insbesondere Schwester Anna, unsern herzlichsten Dank. Reinhard Schoof u. Familie, Boekzelerfehn.

Dankagung, Statt Karten! Für die uns erwiesenen Aufmerksamkeit bei dem schweren Verlust, der uns betroffen hat, möchten wir von Herzen danken. Milli Mieling, geb. Franzen, Marie Mieling, Friedeburg, den 17. Dezember 1941.

Dankagung Für die überaus vielen Beweise der Teilnahme an unserer Trauer danken wir herzlich Gesine Hülsebus, geb. Stallmann, Dieter Hülsebus und Angehörige, Emden, im Dezember 1941.

Dankagung Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgegangenen danken wir herzlich. Familie Wolmer, Riepe.

Folgende Districen in Holland grüßen die Heimat: Ober-Gefreiter Anton Blum, Norden, Ober-Gefreiter Gerh. Jansen, Wilren bei Remels, Ober-Gefreiter Reert Stamm, Belage bei Weener, Ober-Gefreiter Heio Döden, Wargen bei Grofsehn, Ober-Gefreiter Karl Biehl, Borlum, Gefreiter Gerd Poppen, Emden, Gefreite Adolf Thien, Emden, Gefreiter J. Hofmann, Uplun bei Emden, Gefreiter Ullrich Geider, Wöbtenwarf bei Weener, Gefreiter August Meier, Rorlum.

Gesellschaftliches

Am 24. und 31. 12. bitte ich die Einzelierer, ihre frischen Säute und Felle bis 18 Uhr abzuliefern. Julius Müller, Leer. Die Kirch-Apothek in der Rathausstraße in Leer bleibt am Mittwoch, dem 24. 12. 1941, und Sonnabend, dem 27. 12. 1941, geschlossen. Jaeneke, Apotheker.

Das Geheimnis vieler Frauen mit ihrem Teint liegt in der Nimmermeide, die sie ihrer Verabredung schenken. Wenn Darmol bevorzugt wird, so ist das verflüchtigt. Es ist harmlos und heuenem. Sie werden befristet finden, daß Frauen mit reinem Teint und jugendlichem Aussehen besonders auf die Verabredung achten und das gute Abführmittel Darmol verwenden. In Apotheken und Drogerien, RM. 0,69. Darmol, das bewährte Abführmittel.

Aerztetafel

Keine Sprechstunden vom 24. Dezember 1941 bis 4. Januar 1942. Dr. Schubert, Zahnarzt für Haut- und Hautleiden, Emden.

16. Mittwoch, 23. Dezember, keine Sprechstunden. Wiederbeginn der Sprechstunden am Freitag, 2. Januar 1942. Zahnarzt Dr. Renzel, Emden.

Gefunden

Ein Paar Lederhandschuhe gefunden. Straße Holtland bei Logabirum, Otto Verdes, Hefel.

Vermischtes

Befanntmachung für Wehrmachtangehörige! Gemäßliche zur Ablegung der Wehrprüfung beurteilte Wehrmachtangehörige, die an einem Vorbereitungskurs teilnehmen wollen, haben sich umgehend bei uns zu melden. Der Kursus wird in Aurich abgehalten. Der Unterricht erstreckt sich auf Sonntags- und Nachmittagsstunden. Die Handwerkskammer Aurich.

Unsere Büroräume bleiben am Sonnabend, dem 20. Dezember 1941, geschlossen. Auszahlung des Krankengeldes am Mittwoch, dem 24. Dezember 1941. Allgemeine Ortskrankenkasse für den Kreis Leer. Landstrankentasse für den Kreis Leer.

Meinen Kautionsbullen „Julio“ halte zum Verleihen empfohlen. Gee. Zimmer, Südgerstraße. Ein 17-jähriges Kind fehlt seit einiger Zeit im Schiffkaff. Eigentumsrechte sind bis zum 5. Januar 1942 geltend zu machen, andernfalls findet der Verlust statt. Beenhusen, den 22. Dezember 1941. Der Bürgermeister.

Stellenangebote

Hausgehilfe für moderne eingerichtete Haushalte wegen Vereinerung der heiligen für Januar-Febr. gesucht. Wäntner, Schuhfabrik, Schneewerdingen, Lüneburger Heide.

Hausbaterin von 25-35 Jahren zu sofort oder später für landwirtschaftl. Haushalt gesucht. Später Heirat nicht ausgeschlossen. Zeugnisse mit Bild erbeten. Angebote an H. Wulfs, Makler, Auguithen.

Bemalungs-Cheppaar, das imstande ist, meinen landw. Betrieb während meiner Abwesenheit selbst zu führen, zum 15. Jan. 1942 ges. Der Betrieb ist 45 ha groß, kann aber auf 30 ha verkleinert werden. Bewerbungen umg. erbeten. Johannes Selmers, Simonswilde.

Febl. ja. Mädchen als Stütze in landw. Haushalt a. 1. 2. aber 1. 3. gesucht. Tüchtige Gehilfin vorhanden. Frau V. Freemann, Bunderheide über Leer.

Zeichnerlehrlinge für unser technisches Büro gesucht. Bemerkung: an Norddeutsche Emden GmbH.

Verpflichtete Dame sucht solide, freundliche Hausangestellte für ihren kleinen Haushalt zum 1. März. Friede Reink, Suedendamm, Leer, Edgardstr. 53. Zu verkaufen Dampfmaschine mit Modellen zu verkaufen. Emden, Graf-Ulrich-Straße 16, parterre.

Großer Buppenmagen, sehr gut erhalten, zu verkaufen. Frau Kr. de Groot, Terzajt.

Lauben: weiße Kröpfer, blaue Straffer, alles Alter Sungtiere, zu vert. Norden, Fernruf 2366.

Eine Milchkuh, im März kalb, zu verkaufen. Hojo n. d. Verit, Bernumerfehn.

Mittelschwere braune Stute, fromm u. zugfest, zu verkaufen. Etal. Emden, Rote Mühle.

Rundnagerlitz zu verkauf. Leer, Vierdenmatritz, 23. Seiteneing.

Herzennpflauser, dunkelblau gefärbt, zu verkaufen. Zu erfragen bei der D. J., Leer.

2 schöne Küferhühner zu vert. E. Weitemann, Hefel.

Guter Knabenanzug für 13-14 J. u. 2 K. Knabenhühner, Gr. 36, zu verkauf. Loga, Ritterstr. 5.

Jungmädchenhüßler, fast neu, zu verkaufen. Leer, Bremer Straße 63.

Regulator zu verkaufen. E. Kallwasser, Steentelbe.

Kaufgesuche

Kofferschreibmaschine zu kaufen gesucht. Schr. Angebote unter V 1093 an die D. J., Leer.

Büffet, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Schr. Angebote unter E 2790 an die D. J., Emden.

Viehankauf. Benötige zur Abnahme am 30. Dezember eine größere Anzahl möglichst flott kehender oder frischmelker Kühe mittlerer bis besser Qualität, sowie hochtragende bis Mitte Januar kalbende Kühe, zur Abnahme Anfang Januar gute, Januar-Februar kalbende Kühe und Kinder, sowie 1-2 gutte Kühe. A. Bochoff, Estlum, Fernruf Leer 2248. Angebote auch an Johann Wenninga, Walle, Fernruf Aurich 658.

Benemer Sessel, gut erhalten, mit mögl. hoher Rückenlehne, und Raichkommode zu kaufen bzw. einzutauf. ges. Schr. Ang. u. E 2798 a. d. D. J., Emden.

Kochofen, fast neu, zu kaufen gesucht. Schr. Angebote unter V 1094 an die D. J., Leer.

Amtliches

Stadt Leer. Die Büros der Stadtverwaltung bleiben in der Zeit vom 24. Dezember 1941 bis 1. Januar 1942 für den öffentlichen Verkehr im allgemeinen geschlossen. Ausgenommen hieron sind an den Werktagen - 27. Dez. und 29. bis 31. Dez. 1941 - Vollgeverwaltungen (Zimmer 4), Meibeamt (Zimmer 3), Kraftfahrtsamt (Zimmer 1), Standesamt (Zimmer 10), Stadtkasse (Neue Straße 2), Erziehungsabteilung (Hardeywerkstraße), die in der Zeit von 10 bis 12 Uhr vormittags geöffnet sind, und außerdem das Standesamt, das auch am 2. Weihnachtstag (24. Dez. 1941) - nur für pflichtmäßige Meldungen - von 11 bis 12 Uhr geöffnet ist. Leer, den 20. Dezember 1941. Der Bürgermeister der Stadt Leer.

Stadt Leer. Müllabfuhr in der Weihnachtswoche. An den beiden Feiertagen wird kein Müll abgefahren. Anfast Donnerstags, den 25. Dez., erfolgt die Müllabfuhr am Sonnabend, dem 27. Dez., vorm. Anfast Freitag, den 26. Dez., diesseits der Bahn am Mittwoch, dem 24. Dez., vorm. Denks der Bahn (ungeplante Wege) ebenfalls am Mittwoch, dem 24. Dez. 1941, vorm. Scherben werden in dieser Woche nicht abgeholt. Leer, den 19. Dez. 1941. Der Bürgermeister.

Stadt Leer. Der Familienunterhalt für die erste Hälfte des Monats Januar 1942 wird für alle Familienunterhaltsberechtigten bereits am Dienstag, dem 23. Dezember 1941, von 9 bis 13 Uhr, in der Stadtkasse Leer, Neue Straße 2, ausbezahlt. Leer, den 11. Dezember 1941. Der Bürgermeister der Stadt Leer, Abteilung für Familienunterhalt.

Handelsregister. Veränderung. In das Handelsregister A Nr. 643, Firma M. Bruns, Leer, ist heute folgendes eingetragen: Der Handlungsgehilfin Elisabeth, genannt Willy Bruns in Leer ist Verstorben. Leer, den 11. Dezember 1941. Das Amtsgericht.

Zum Waschen Putzen Schrubben Scheuern wand früher Thompson's Scheuer genannt. Seifin zum Bodenplanzen erneuern - die beiden werden wiederhergestellt. Für Schuhe, selbst in dieser Zeit, steht Pilo nach wie vor bereit.



Das Jungferweib hat niemals Ruhe - was drunter leidet, sind die Schuhe. Wie gut ist's, wenn ihr Mütter wisst, daß Pilo Lederbalsam ist!

Pilo die zeltgemäße Schuhpflege

MAIZENA



für Dich aromatisch leicht frisch ... drei gute Gründe, die Astra langsam und mäßig zu rauhen und nicht zu stapeln. Beim Lagerleiden Aroma und Frische.

Astra



Zur Zeit nur beschränkt lieferbar

Hauff

Pancola-Film viel verlangt, daher nicht immer gleich erhältlich



Wer viel auf den Beinen ist muß jetzt sehr auf seine Schuhe achten. Gewissenhafte tägliche Pflege verlängert ihre Haltbarkeit und ihre Lebensdauer. heute nötiger denn je

Zapfere Söhne unserer Heimat

Mit dem Eisernen Kreuz erster Klasse ist ausgezeichnet worden: Feldwebel Paul Bedemann, Papenburg.

Das Eisernen Kreuz zweiter Klasse sind erhalten: Unteroffizier S. Heven, Geleiter J. Heven, die Osterungant; Gefreiter Peter Seifens, ein-Widlum; Unteroffizier Gerhard Helms, er, Gefreiter Julius Dittes, Norderhagen; Unteroffizier Hans Witten, Post; Domführer Ulrich Walter, beide Papenburg; Gefreiter Ulrich Janßen, Twixlum.

Der Segen unseres Kampfes

Der Wogenbruch der Welt, für die Welle vom 21. bis 28. September 1941 lautet: Das Licht, wir haben uns gefunden. Das deutsche Volk ist nicht mehr das Volk der Schmach und Schande, der Selbstverleugung, der Kleinmütigkeit und Kleinmüdigkeit. Nein, jetzt, das deutsche Volk ist wieder hart gemorden in seinem Geiste, hart in seinem Willen, hart in seiner Scherzhaftigkeit, hart im Ertragen aller Dürre, aber wir lassen nicht von Dir. Nun legen unseren Kampf um unser Freiheit und damit unser deutsches Volk und Vaterland. Der Sieg ist da.

Das deutsche Volk begehrt in seinem Freiheitskampf das dritte Kriegswunder. Sein Heil ist nicht, wie in Friedenszeiten, mit physischen materiellen Mitteln in überreichem Maße zu gewinnen. Vielmehr liegen unter dem Weisheitsbaum als dem Sinnbild des Lebens viele unsichtbare Geheime: Siege ohne Heil, Selbsttun in Wahrheit und schlichter Mut und ein unbändiger Wille, die Waffen nicht über aus der Hand zu legen, bis der Endkampf des vielen unbekanntem Soldaten-unseres Volkes, belohnt und gerechtfertigt.

An diesen Weihnachtsfest wollen wir dem Vater danken, daß er Deutschland jenen Geist, den er in dem Wodenspruch, dem letzten des Kriegsjahres, in ergreifender Weise niedergelassen hat. Deutschland hat gelernt, daß dem Volk, das selbst hilft, auch der Herrgott hilft. Und es wissen hat uns das Kriegsjahr 1941 Hand und Fuß gegeben, die deutsche Jugend, die Hundert Millionen deutschen Blutes mit ihnen alle Wälder in Europa und in Asien, die in den Kampf gegen die Mächte des Finsternis und der Verwörung eingetreten ist, die Bitte, den Kampf zu lehren. Der Segen unseres Kampfes ruht in dem unergründlichen Willen, den Sieg zu erzwingen und ihn zu halten.

Neujahrswünsche der Post

Die Deutsche Postpost bittet bringend, Neujahrswünsche nicht am letzten Tage, aber erst in letzter Stunde einzuliefern, da die Gläubigkeits nicht verpätet beim Empfänger eintreffen. Die Sendungen müssen genau und schriftlich des Empfängers traurige Straße, Hausnummer, Gebietsamt, Amt und Wohnort, den Namen des Absenders mit deren Postämtern außerdem die Nummer der Postkarte, den Namen des Wohnungszugers, Bestimmung für den Krieges sehr viele Hilfen als Postzustellungs befristet. Ihnen die

wird verdunkelt von 17 Uhr bis 9.15 Uhr

Die Aufgabe zu erleichtern und verbesserung zu erlangen, dient gleichzeitig dem Nutzen des Postempfänger. Mit Eifer geschriebene Briefen vermissen leicht und werden unter Umständen unleserlich; man nehme also hierfür nur

Die volle Anschrift des Absenders nicht zu fehlen, damit unzustellbare Sendungen wenigstens (sofern dem Absender zurückgegeben werden können. Empfohlen wird auch, erforderlichen Marken nicht erst im letzten Augenblick zu kaufen, da der härtere Schalterverkehr dann leicht längere Wartezeit erfordert.

Unfallverhütungskalender 1942

Bei der Bekämpfung von Gefahren ist die Berufs-Unterschiede berücksichtigt. Die Unfallverhütungsmaßnahmen, die meine Ansicht auf Erfolg haben, sind nachstehend sachlich zusammengestellt und den Grundsätzen eines bestimmten Gewerbezweiges zugeordnet. In dem Umfang trägt der Unfallverhütungskalender, den die Deutsche Regierung und der Reichsverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften jetzt für das Jahr herausbringen, weitgehend Rechnung dem allgemeinen Ziel, der die Väter mit ihren Beiträgen in möglichst unterhalten Form für den Gedanken des Selbstschutzes zu handeln ein in die Mitte gebührenden Anteil von den besonderen Unfallgefahren eines bestimmten Gewerbezweiges. Die Bundesregierung erhält einen Kalender, der Sonderbeilagen der Tarif-Berufsgenossenschaften enthält, für den Bergmann, den Arbeiter, den Arbeiter usw. stehen Kalender zur Verfügung, deren Sonderbeilagen von Fachverbänden der Knappschafts-Berufsgenossenschaft, Bergbau-Berufsgenossenschaft, der Bau-Berufsgenossenschaft usw. verfaßt wurden.

Die Sonderbeilagen mit ihren unmittelbar der Praxis gegrienen Vorschriften der Schrift eine erhöhte Aufmerksamkeit zu wünschen, daß der Kalender des letzten Kriegsjahres, in dem es zur Sicherung unserer kriegswichtigen Produktion denn je auf jede einzelne Arbeitstraf an weitest Verbreitung findet. Die 1000-Redaktions-Preisverzeichnisse bieten einen besonderen Anreiz, sich über die Wirksamkeit von Werbeschriften für die Unfallverhütung zu machen.

Erfolgreicher Abschluß des „Werkstätten“ Zehntausende von Spielsachen für Soldatensöhne fertiggestellt



Aufnahme: Carstjens
Gebiet Franen hat 13 800 Wertarbeiten und 17 800 Kleidungsstücke zum Abschluß des Weihnachtsfestes der Jungen und Mädchen dem Kriegswinterhilfswerk übergeben, während das Gebiet Oberdonau 40 000 Stück Spielsachen abliefern konnte.

In diesen Tagen wird in allen Gebieten des Reiches das Weibchen der Hitler-Jugend für das Kriegswinterhilfswerk abgepflegt. Der Gedanke eines Bannbrüders der Hitler-Jugend, der vor einem Jahr bei den Kämpfen im Westen gefallen ist, hat einen Siegeszug durch alle Einheiten der Hitler-Jugend angetreten. Seit zwei Monaten werten die Jungen und Mädchen der Hitler-Jugend und zeigten ihre oft geradezu meisterhaften Leistungen in Ausstellungen, die in fast allen Bannern und in den Gauhauptstädten aufgebaut worden sind.

Mit dieser Aktion hat die Hitler-Jugend einen Erfolg errungen, der ihr von zehntausenden von Müttern aufrichtigen Dank einbringen wird. Durch ihren Einsatz hat sie den kriegsbedingten Mangel der Spielsachherstellung in nie erwartetem Maße abgemildert. Zehntausende von Kindern, deren Väter an der Front stehen, hat die Hitler-Jugend mit dieser Aktion eine Weihnachtsfreude bereitet.

Die Weibchen aus den einzelnen Gauen, in denen in diesen Tagen die angefertigten Spielsache und Kleidungsstücke der WSH übergeben werden, zeigen den Erfolg dieser Sammlung für das Kriegswinterhilfswerk auf. Im Gebiet Nordland (München) konnte die Hitler-Jugend 58 000 Spielsache und Kinderbekleidungsstücke zur Verfügung stellen. Auf einem eigenen Weihnachtsmarkt in der Hauptstadt der Bewegung wurden darüber hinaus die verschiedenartigen Spielsachegarten, 300 Paar Hanschuhe und andere Kinderbekleidungsstücke der überaus reichhaltigen Vielfalt zum Kauf angeboten. Am Ende dieses Weihnachtsmarktes wurde dem Kriegswinterhilfswerk der Erlös in Höhe von 50 000 Reichsmark überreicht. Die furchtschliche Hitler-Jugend hat insgesamt 49 500 Arbeiten dem WSH übergeben, wozu 36 500 Spielsache waren. Diese Arbeiten wurden in fünfzehn Ausstellungen der Öffentlichkeit gezeigt. Das

Aus der Finsternis zur strahlenden Helle

Weihnachtliche Feierstunde der Partei in Leer

Im Göttern veranstaltete die Partei im „Lied“ eine weihnachtliche Feierstunde, die recht gut besucht war. Die Marinestapel eröffnete die Feierstunde mit einem Musikstück. Den Besuchern bot sich ein prächtiges Bild auf der Bühne. Vor ihnen saßen Jungen und Mädchen unserer Stadt. Sie hatten an der Ausgestaltung der Feier mit. Drei Jungen sprachen Gedichte und ein Führerwort. Eine Einzeltat der Hitler-Jugend sang das Lied „O Tannenbaum, o Tannenbaum, du trägst ein grüner Zweig“, dessen Melodie sehr zueinander ist, so daß Weihnachtslieder einbürgern wird. Gemeinlich wurde das Lied „Hohe Nacht der Heiligen Sterne“, das schon bekannter ist, gesungen. Nach einem Führerwort, das ein Hitlerjunge sprach, ergriff Parteigenosse Bergmann, Wilhelmshaven, das Wort zu seiner Rede. Er sprach von der Sehnsucht der Menschen nach Licht und Wahrheit, die vor allen in uns Deutschen immer groß gewesen ist. Er erzählte von dem alten Brauchtum deutscher

W. Prüfung gut bestanden. In der Staatsbauische in Oldenburg bestand Jan Siegmann, Leer, Mietenbergstraße, die Prüfung als Tiefbauingenieur mit der Note „Gut“.

Benutzt den rechten Bürgergeist! Immer wieder kann man die Beobachtung machen, daß es Volksgenossen gibt, die noch immer nicht wissen, daß sie bei der Verdunkelung den rechten Bürgergeist zu benutzen haben. Die vollkommenste Dunkelheit, die durch das feuchte Wetter in unserer Gegend häufiger auftritt, bringt es beim falschen Begehren der Bürgergeist immer wieder mit sich, daß die Fußgänger gegeneinander prallen und sich hierbei verletzungsbedingte ernste Verletzungen zuziehen. Derartige Verletzungen sind beim richtigen „Rechtsgehen auf der rechten Seite“ ausgeschlossen.

Bezug von Eiern geändert

Im Interesse einer besseren Erhaltung ist das Verfahren für den Bezug von Eiern direkt vom Erzeuger mit Wirkung ab 12. Januar geändert worden. Die bisherige Form Verbrauch der ihnen zugehenden Eier direkt vom Bauern oder einem anderen Erzeuger im Gebiet der Kreisbauernschaft beziehen. Dieser mußte er zu diesem Zweck mit seiner Eierfarm zum Erzeuger gehen, um den Bestellschein abzugeben und die entsprechenden Vorschriften entgegen zu nehmen. Künftig kann der Verbraucher direkt vom Erzeuger seine Eier nur auf Bestellschein beziehen. Er muß mit seiner Eierfarm zum Erzeuger gehen oder zur Käsestelle gehen, die den Bestellschein abgibt und die Einzelabnahme entwerfen. Dafür wird ihm dann ein Berechtigungsschein über die Stückzahl Eier ausgehändigt, die für den jeweiligen Versorgungsabchnitt aufgerufen werden. Der Berechtigungsschein ist namentlich auf den Verbraucher und den Erzeuger, von dem die Eier bezogen werden, ausgehändigt. Für jeden Versorgungsabchnitt muß ein neuer Berechtigungsschein ausgehändigt werden.

Papenburg

Hohester Alter. Witwe Kemmers, geborene Böh in Fotel feiert ihren achtzigsten Geburtstag.

Rechtstermin. Morgen um 14 Uhr in Papenburg, um 15 Uhr in Oldenburg und um 16 Uhr in Emden werden Rechtsstempelungsstunden abgehalten.

Opferfesten der Hitler-Jugend. Die Hitler-Jugend führte gestern auf den Karschiebtänden bei Lütjmann, Rottmers, Albers und Neer erfolgreiche Opferfesten durch. Die besten Schützen erhielten wertvolle Preise. Die Bestleistungen waren folgende:

Kleinwaidmarktbericht vom Sonnabend. Gesamtverkauf 101 Stück. Preis für Perle: vier bis fünf Wochen 19 RM; sechs bis acht Wochen 22-28 RM. Querschweine 35-70 RM; Ziegen 30 RM. Handel flott.

Weihnachtsgewand für Unheilbedürftige. Das Reich gewährt den Kindern der Umfelder, die sich nicht mehr in Sammelbetreuung befinden, eine Weihnachtsgewand. Nach dem Erlaß des Reichsinnenministers wird die Weihnachtsgewand aus Mitteln der Umfelderlebenshilfe für die Kinder gewährt, die nach dem 23. Dezember 1933 geboren sind, sofern die Kinder oder mindestens ein Elternteil von der Umfelderlebenshilfe unterstützt werden. Die Weihnachtsgewand beträgt acht Reichsmark für jedes Kind.

Wohl zum Tode verurteilt

Das Sondergericht in Hannover verurteilte den polnischen Landarbeiter Thomas Wagnan, 34 Jahre alt, wegen Verleumdung und verurteilten Stillschickens zum Tode und den üblichen Nebenstrafen, wegen Verleumdung einer deutschen Frau auf drei Jahren Zuchthaus.

Der 35jährige verheiratete Angeklagte war im Juli 1940 auf den Hof eines vom Heresdienst eingeschlossenen Bauern in Solltau im Kreis Heide im Kreis Osterode an der Harz in Arbeit zur Zurückbehaltung der 24jährigen Bäuerin, die mit ihrer Mutter allein die Arbeiten zu verrichten hatte. Als er im Mai des Jahres mit der Bäuerin auf einem einmühen Felde war, hatte er verurteilt, diese zu verewalzen. Die Vorbereitung dazu waren von ihm getroffen, wenn er auch durch das laute Schreien und Weinen der Frau von ihr abließ. Eine Anzeige erfolgte damals nicht. Einmal schämte sich die Frau ihr Erlebnis bekannt werden zu lassen, andererseits wollte sie auch den Angeklagten als tüchtigen Arbeiter nicht verlieren. Er hatte sich auch bei ihr wegen seines unzüchtigen Benehmens entschuldiget.

Als er im Juli wieder mit ihr auf dem Felde war, beledigte er sie durch unzüchtige Redensarten in ihrer Weile. Nun war die Geburt der Bäuerin erkrankt, sie machte Anzeige. Der Angeklagte wurde daraufhin festgenommen und in Untersuchungshaft genommen. In der Verhandlung vor dem Sondergericht verurteilte er sich herauszufinden, er wurde aber durch die schlichte, einfache Aussage der Bäuerin überführt. Seine Angabe, daß er durch die Gewaltanwendung gegen die Bäuerin nur seine Entlassung habe erreichen wollen, um nach seiner Frau und seinen Kindern zurückzukehren, erschien wenig glaubhaft.

Das Gericht verurteilte den Angeklagten nach dem Antrage des Staatsanwalts um führung dazu aus, daß der Angeklagte ein 30-jähriges Schicksal sei und dementsprechend bestraft werden müsse. Er habe auch die Kriegsverhältnisse für sich ausgenutzt und müsse daher ausgewezert werden. Die von ihm angezeigten Gründe für sein schamloses Verhalten seien unzulänglich. Was er in solchen Fällen nicht am Kluge Elemente, die ihn zu deutschen Frauen verging, oder zu verzeihen verurteilt, müßten die ganze Strenge des Gesetzes fühlen. Die Defensivität war bei der Verhandlung nicht auszuscheiden.

Unter dem Hohheitsadler

WM, Vaga, Dienstag 20 Uhr Dienst im Gemeindefaal.
WM, Gruppe 3, Saal 2381, Eintritt Dienstag 12.40 Uhr in Isabellener Dienstleistung beim neuen Hitler-Jugendheim in einer Weihnachtsfeier.
WM, Gruppe 4, Saal 2, Eintritt heute 15 Uhr beim Hitler-Jugendheim zu einer kurzen Weihnachtsfeier.

